

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Lucan. — Durch den Schmerz über den Tod seines Kindes wurde der Stellmacher Lehmann dahier irrsinnig. Nachdem ihm schon vier Kinder durch den Tod entziffen worden waren, starb vor Weihnachten seine 9-jährige Tochter Gertrud an Diphterie. Seitdem zeigte sich Spuren von Schwermut bei ihm. Er verlangte stets nach dem verstorbenen Kinde. Jetzt ist bei dem Unglücklichen der Irzsinne ausgebrochen. Er mußte zunächst ins Krankenhaus gebracht werden, um dann nach der Irrenanstalt in Sorau überführt zu werden.

Fürstlich-Drehsa. — Der bei der Ständeherrschaft Fürstlich-Drehsa angestellte Inspektor Erich Gade hat sich durch einen Schuß schwer verletzt. Er wollte mit einem Leasing eine Schaar Krähen, die unter dem Getreide in einer Feldscheune großen Anrücken, verschrecken. Dabei ging ihm aus noch unbekanntem Grund die ganze Schuch durch den Hals. In schwerem verletztem Zustande wurde er aufgefunden und sofort mit einem Auto nach dem Krankenhaus in Finsterwalde gebracht.

Ostpreussen.

Königsberg. — Die achtzigjährige Witwe Salomon ist, der üblichen Gewohnheit, sich die Füße an einem „Kohlentopf“ zu wärmen, zum Opfer gefallen. Die Greisin hatte eine kleine Wohnung inne, die nur aus einem Zimmer bestand. Sie hatte wahrscheinlich nach dem Mittagessen, wie es ihre Gewohnheit war, sich an das Fenster gesetzt, die Füße auf einen „Kohlentopf“ gestellt und war dann eingeschlafen. Die Kleider der Frau gingen Feuer. Das Feuer hat dann auch auf den Hausrat der alten Frau übergegriffen. Der Vorfal wurde erst entdeckt, als die Närrin der Wohnung Quaal herausdrang.

Tilsit. — Der hiesige Schnupftabakfabrikant Felix Jeschke-Stolbed hat sich in seinem Kontor erschossen. Die Gründe des Selbstmordes konnten noch nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden; doch scheint Nerventrankeit die Ursache zu sein.

Westpreussen.

Neustadt. — Der größte Teil des hiesigen katholischen Schuletzlements Protoschin wurde ein Raub der Flammen. Die Gebäude sind verbrannt.

Stolp. — Hier ist der aus Stettin stammende Papier- und Schreibwarenhändler Wiedert, gen. Liebenow, auf der Straße ertrunken aufgefunden worden. Wie Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Dommern.

Swinemünde. — In Swinemünde wurde ein Pommerischer Fischerbund gegründet, dem eine Anzahl Fischereigilden, -innungen und -vereine sowie Einzelmitglieder beitreten. Der Zweck und die Aufgabe des Bundes sollen sein: Hebung und Förderung des Fischereiwesens und des Fischereigerbietes in geistiger und materieller Hinsicht. Ferner bezweckt der Bund Herbeiführung eines guten Verhältnisses zwischen der Behörde und den Fischern durch freundliche Vermittlung und aufklärendes Entgegenkommen in allen Fischereifachen, Auskunft und Materie für jeden Fischer, sachliche Stellungnahme in allen laufenden Fischereifragen und Rechtschutz.

Schlesien.

Muskau. — Der Aufsichtsrat Seger von der Muskauer Unionbrauerei ist beim Bahnübergang von Groß-Särchen zu Schaden gekommen. Das Fuhrwerk wurde von einem aus Teuplitz kommenden Zuge erfasst, der Wagen zertrümmert, das eine Pferd sofort getötet, und der Aufsichtsrat mittelschwere Verletzungen.

Sagan. — Hier feierte der Hofschneidemeister Köhlig mit seiner Frau das goldene Ehejubiläum. Im Anschluss an den Hauptgottesdienst überreichte Kaiser Simon dem Jubelpaar ein Glanzgeschenk des Kaisers im Betrage von 50 Mark.

Schleswig-Holstein.

Glickstadt. — Das Garten-Etablissement „Unter den Linden“ dahier, Besitzer Hans Weisenfeld, wurde für 62,000 Mark an den Händler Schmidt in Ulzburg verkauft.

Preetz. — Der Sohn Heinrich des Hünners Christian Freese aus Sepahn wurde in bald erdorenenem Zustande mit schweren Verletzungen, bei seinem Fuhrwerk liegend, aufgefunden. Er hatte von einem seiner Pferde einen Hufschlag gegen den Kopf erhalten.

Posen.

Posen. — Von einem hiesigen Dienstmädchen wurde die Anzeige erstattet, daß ein Kriminalbeamter ihn ein auf mehrere hundert Mark lautendes Sparschuldenschein unter dem Vorwande abgelohnt habe. Das ihr Bruder in Berlin wegen eines Verdrehens in Untersuchungshaft genommen sei und gegen Stellung einer Kau-

tion entlassen werden würde. Die Ermittlungen der Polizei haben nunmehr ergeben, daß das Mädchen einem Schwindler zum Opfer gefallen ist. Als der Tat verdächtig wurde der Anfahrtskartenverkäufer Wisniewski verhaftet.

Krotoschin. — Ein Unfall ereignete sich bei dem Bahnübergange Krotoschin, wo von einem von hier nach Lissa fahrenden Zuge das Gespann des Wirts Wastinski überfahren wurde. Beide Pferde wurden getötet, der Wirt selbst in den Graben geschleudert und schwer verletzt.

Mannover und Braunschweig.

Hannover. — Die Jubelfeier des 150jährigen Bestehens des Wohltätigkeitsvereins der Synagogengemeinde Hannover wurde im Livolisalaale unter großer Teilnahme der Gemeindeglieder und anderer Gäste festlich begangen. Die Feier wurde durch Gesang eingeleitet, dann hielt der langjährige Vorsitzende des Vereins, Landrabbiner Dr. Gronemann, eine Begrüßungsansprache, in der er den Gästen einen herzlichen Willkommensgruß entbot und besonders seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß der bei dem Feste durch Senator Hint vertretene Magistrat der Stadt Hannover seinem Wohlwollen dem Verein gegenüber neuen Ausdruck gegeben habe; auch den übrigen vertretenen Vereinigungen usw. sollte der Redner dankbare Anerkennung.

Wilsfel. — In der Konfervenfabrik der Firma Albert Reffe Sohn dahier entstand in dem zwischen den beiden massiven Fabrikgebäuden liegenden langen Holzbock ein Brand, der größere Ausdehnung annahm und den ganzen Bau zerstörte. Berufsamt wurde der Brand durch Unvorsichtigkeit beim Auftauen gefrorener Dampfrohre, wobei das in dem Raum lagernde Padmaterial Feuer fing, das, genährt durch leicht brennende Gegenstände, sich schnell ausbreitete und bald über das ganze Gebäude ausdehnte. Mehrere Maschinen wurden durch das Feuer zerstört, ebenso viele Vorräte. Im übrigen leidet der Betrieb nicht wesentlich infolge des Brandes.

Helmstedt. — Beim Gastwirt Gruh in Bergfeld entstand Feuer, dem das vor einem halben Jahre erst kürzlich erbaute große Wohnhaus nebst den Wirtschaftsgebäuden zum Opfer fiel; es verbrannten 4 fette Schweine, Stroh- und Erntevorräte, sowie viel Mobiliar. Das benachbarte Wohnhaus des Rentners Bok mußte ausgeräumt werden. Am folgenden Tage löschte ein Brand auch dieses trotz kräftiger Hilfe der Feuerwehr ein. Es wird in beiden Fällen böswillige Brandstiftung vermutet.

Rheinland und Westfalen.

Dortmund. — Durch Sturz von einem 6 Meter hohen Gerüst an dem Neubau Schlüchtermann - Gde Bornstraße, erlitt der Arbeiter Paul Lewandowski eine schwere Verrentung des linken Kniegelenks.

Der Arbeiter Franz Widmar kam in einer Walzmühle bei der Arbeit zu Fall und zog sich dabei an einer glühenden Eisenbahn schwere Verbrennungen am Kopf und rechten Bein zu. Ganz plötzlich starb der seit 29 Jahren in hiesigen städtischen Diensten stehende Polizeikommissar Rintrup. Der Verstorbenen erkrankte sich sowohl bei feinen Untergebenen, als auch beim Publikum großer Beliebtheit. Noch vor fünf Jahren konnte er die Feier des 25jährigen Dienstjubiläums begehen.

Durch Steinfall aus dem Hangelnden erlitt der Bergmann Theodor Friede einen Bruch des linken Unterschenkels.

Dem Arbeiter Emil Flossan wurden dadurch die Beinen am linken Fuß abgequetscht, daß ihm eine Eisenkette darauf fiel.

Dahlhausen. — Auf der Feste „Friedlicher Nachbar“ erlitt der Bergmann Simon einen schweren Unfall, an dessen Folgen er starb.

Sattlingen. — Dem Drehereibetriebe der Heinrichshütte wurde der Dreher Max Zimmer in der Grube einer Drehschneide, an der er nicht zu tun hatte, tot aufgefunden. Ein Teil des Kopfes war ihm abgequetscht.

Oldenburg.

Ober-Büfau. — Landmann Röller verkaufte seine etwa 120 Tonnen große Bauernstube, ausschließlich des Inventars, an Landmann Körtger daselbst. Als Kaufpreis wurden 85,000 M. genannt.

Mecklenburg.

Reu - Wandrum. — Das Bühnen - Interieur des hiesigen Schauspielers wurde durch den Großherzog sich dem Jubelpaar mit einem Glückwunschkreiseln sein Wohlwollen übermitteln.

Plan. — Der Rentner Prignitz hierseits erwarb die Erbpartie der Witwe Kamin in Walsdorf. Der Kaufpreis für die rund 31,000 Qua-

dratruen große Stelle beträgt 60,000 Mark. Außerdem ist die Stelle mit einem Kanonkapital von 6000 Mark belastet. Der Boden ist leichter Roggenboden.

Das Wohnhaus des Bahnarbeiters Rühl an der Schulstraße ist für 3060 Mark in den Besitz des Zimmerers Bierhorst übergegangen.

Sachsen und Thüringen.

Halle. — Der Kassierer Willi Lehmann von der Eisengießerei Magdeburg & Werther, welcher vor Weihnachten 86,000 Mark unterschlagen hatte und geflüchtet war, ist jetzt in Genua verhaftet worden.

Heiligenstadt (Giesfeld). — Der hier wohnhafte Kunstmalergeselle ist in der Weser ertrunken.

Stendal. — Sein zehnjähriges Bestehen feierte der hiesige Rabatt-Sparverein. Den Vortrag in der am Nachmittag im Hauptischen Saale stattfindenden Versammlung hielt Generalsekretär Beythien aus Hannover; er sprach über „Das Vertrauensverhältnis des kaufenden Publikums zu dem selbständigen Kleinhandel“.

An die Versammlung schlossen sich Festeessen, Theateraufführung, Konzert u. s. w. an.

Niedertrossen. — Den Dienstmädchen Heitenhausen und Koch zu Anbilsleben wurden für ihre langjährige Dienstzeit bei derselben Herrschaft von der Landwirtschaftskammer geistfeste Ehrendiplome überreicht. Auch wurde dem Dienstmädchen Franziska Strauß zu Niedertrossen, das seit 11 Jahren ununterbrochen beim Landwirt Thiel in Diensten steht, neben einer Geldprämie von 60 Mark ein Ehrendiplom für treue und ehrenhafte Dienste durch das Herzogliche Landratsamt überreicht.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. — Der 53jährige pensionierte städtische Arbeiter Nikolaus Scharvogel wurde von seinem Sohne nach dem Spital geleitet, weil sich im unwohl fühlte. Vor dem Krankenhaus stürzte der Mann plötzlich tot zusammen.

Messen-Hassau.

Hanau. — Am Bahngelände in der Nähe der Stadthofer Brücke wurde der pensionierte Bahnwärter Konrad Schmitt tot aufgefunden. Er war offenbar in truntem Zustand zu Fall gekommen und ertrunken.

Treysa. — Von einem traurigen Geschick wurde der in der Anstalt „Heppata“ angestellte Arzt Dr. Witte betroffen. Als das etwa ein Jahr alte Söhnchen des Genannten gebadet werden sollte, stieß es einen Eimer heißen Wassers um und zog sich dabei so schwere Brandwunden zu, daß es nach einigen Stunden durch den Tod von seinen Qualen erlöst wurde.

Rheinpfalz.

Trier. — Der älteste deutsche Militärkapellmeister F. Kirckbaum, der vor vier Jahren sein goldenes Dienstjubiläum im hiesigen 29. Infanterie-Regiment feierte, ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

M. - Glabach. — Der Kaiser von Rußland hat dem Oberbürgermeister Biaca den St. Annen-Orden dritter Klasse verliehen.

Remscheid. — Der Arbeiter Steing hat sich aus dem dritten Stockwerk auf das Straßenpflaster gestürzt; er erlitt lebensgefährliche Verletzungen. In einem Brief, den er zurückgelassen hatte, gibt er an, daß er durch seine sozialdemokratischen Arbeitskollegen fortgesetzt drangsalieren worden sei, weil er ihrer Partei nicht angehört. Die polizeiliche Untersuchung ist eingeleitet.

Baden.

Freiburg. — Professor Eugen Zieger, erster adjunkt an anatomischen Institut dahier, hat einen Ruf als Professor nach Würzburg erhalten, und wird demselben am 1. April Folge leisten. Mit Herrn Professor Fischer verliert die Freiburger Universität einen ihrer beliebtesten Lehrer und das anatomische Institut einen glänzenden Vertreter der Anthropologie.

Friedingen. — Der Kranzweiser Schmid dahier, ein Mann in den 60er Jahren, wurde tot in seinem Bette aufgefunden. Ein Schlaganfall hatte während der Nacht seinem Leben ein Ende bereitet.

Hausach. — Der Brand in dem Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirts H. Grischaber in Sulzbach wurde von dem etwa 50jährigen Gitenhuben J. Schüle von Schenoch verursacht, und zwar wahrscheinlich durch unvorsichtiges Dantieren mit Röhrlötlern. Es ist weiter mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der Junge in den Flammen umgekommen ist.

Bayern.

München. — Der frühere Plazmajor von München, Oberst Franz v. Schweizer, dessen schwere Erkrankung kürzlich gemeldet wurde, ist gestorben. Der Direktor der Regierungsabteilung der mittelfränkischen Kreis-

regierung in Ansbach Frhr. Friedr. Kretz von Kretzenstein beging am 28. Januar seinen 60. Geburtstag.

Ein bewährter Schulmann, Hauptlehrer Karl Gohmann in Mchaffenburg, ist nach kurzer Krankheit im Alter von 58 Jahren gestorben.

Beim Schlittschuhlaufen auf dem Regen ist der Bildhauer Hochrainer eingebrochen und ertrunken.

Der am 1. Februar 1911 auf Ansuchen in den Ruhestand versetzte f. Steuerberater Deininger in Altbörf (Mittelfranken), der älteste staatliche Steuerbeamte in Bayern, vollendete am 1. Februar 1912 sein 50. Dienstjahr bei dem Steueramt. Seit dem Jahre 1850 war er ununterbrochen bei Staatsämtern bedienstet.

Sachsen.

Dresden. — Oberst j. D. Max Heinrich Alfred Ecorius ist im Alter von 58 Jahren gestorben. Er war im Dezember 1910 aus der Armee ausgeschieden; zuletzt befehligte er das 1. Trainbataillon No. 12 bis kurz nach dessen Jubiläumster.

Sein 25jähriges Obermeister-Jubiläum beging am 17. Januar Herr Ernst Lange, Zöllner-Straße 15. Der Jubilar, ein tüchtiger Meister, hat sein Geschäft aus kleinen Anfängen hoch gebracht. Dem Innungsverweilen widmete er sich jederzeit mit allen Kräften.

Laubenheim. — Beim Holzfällen im benachbarten Fugauer Wald wurde der 20jährige Arbeiter Franz Hesse durch einen unfallenden Baum getötet.

Leitka. — Hier hat sich der Reut der 6. Kompanie des 133. Infanterieregiments Ewald Breuer erschossen. Der Beweggrund ist noch unbekannt. Breuer war von Beruf Schweizer und stammte aus Heidelberg bei Seiffen im Erzgebirge.

Hainichen. — Im Alter von 64 Jahren ist hier der langjährige Seelforger der Gemeinde, Pastor Breitshneider, gestorben, der seit dem Jahre 1876 hier amtierte.

Reichenbach i. V. — Das Christian Wappersche Ehepaar beging die goldene Hochzeit. Vor kurzem konnte Herr Wappler das 50jährige Bürger- und Meisterjubiläum feiern.

Seybnitz. — Das Webermeister Friedrich Frankesche Ehepaar beging das Fest der goldenen Hochzeit. Die alten Leute sind körperlich und geistig noch völlig rüstig.

Auf der Bergstraße stürzte eine Konfirmandin beim Tobeln so unglücklich, daß sie wahrscheinlich vor mehreren Monaten nicht wiederhergestellt sein wird.

Siebenlehn. — Der Schüler Straßburger von der Deutschen Schulfachschule fuhr beim Tobeln gegen eine Säule und spaltete sich dabei die Kniekehle.

Werda u. — An Stelle des mit Ende September 1911 in den Ruhestand getretenen städtischen Weichselbirektors Professor Delsner wurde der bisherige Fachlehrer an der 1. Weichselhule zu Mühlberg in Bayern, Alfred Seydel, gewählt und verpflichtet.

Die goldene Hochzeit feierte mit seiner Gattin der Fabrikant Hermann Schäfer.

Württemberg.

Rottenburg. — In nächster Zeit feiern Generalmajor von Ege und Domkapitular v. Walfer ihr 40-jähriges Priesterjubiläum, mit ihnen noch 13 andere im Jahre 1872 geweihte Herren aus dem württembergischen Klerus.

Sulzbach. — Der 66 Jahre alte Mesner Ehrmann von hier wollte von Bartenbach aus, wo er auf einer Hochzeit war, nach der Station Schleißweiler, um nach Hause zu fahren. Beim Ueberschreiten eines Steges kam der Mann zu Fall und stürzte in die Murr, aus der er nur als Leiche geborgen werden konnte.

Zwiefaltendorf. — Als der Knecht des Johann Walter von Würfingen mit einem schweren Holzfuhrwerk die Steige oberhalb des Bahnhofes hinunterfuhr, kam durch Bruch des Speichelschlades der Wagen ins Rutschen, und Wagen und Pferde fielen in den Graben am Abhang. Der 24jährige Knecht Martin Gaud von Grohningingen geriet so unglücklich unter den Wagen, daß er das Genick brach und als Leiche hervorgezogen wurde.

Elsass-Lothringen.

Egisheim. — Von einem Großfeuer wurde die Egißheimer Ziegelei Schumann heimgeführt. Das Feuer fand in dem alten Gebäude, wo reichliche Holzmenge aufgestapelt waren, reichliche Nahrung. Binnen einer Stunde war alles ein großer Trümmerhaufen. Die Maschinen konnten gerettet werden. Die von dem Brand herdrastende Hitze war so groß, daß die Telegraphenstangen auf der anderen Seite der Straße Feuer fingen. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Grasenbach. — Ein tödlicher Unfall ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof. Kurz vor einem einfallenden Zuge wollte ein Angestellter noch das Geleise überschreiten. Die Maschine des Zuges ergriff ihn aber und zermalmte ihn vollständig. Die Leiche wurde in die Anatomie nach Straßburg verbracht.

Kedingen. — Der Bartenwäzter Nikolaus Huttin von Weierbach wurde zwischen Rebingen und Homburg von einem Zug überfahren und getötet.

Freie Städte.

Hamburg. — In dem Nachschiffzuge Hamburg-Hensburg wurde in einem Abteil 1. Klasse der 56jährige Schütz vom 16. Husaren-Regiment in Schleswig erschossen aufgefunden. Der Tote hatte einen Brief an seine Mutter in Lindau am Bodensee und einen zweiten an seinen Regimentskommandeur bei sich.

Wandsbeck. — Die an der Volksdorfer Straße gelegene Käuherei des Herrn Peter Poggensee brannte vollständig nieder. Durch das rechtzeitige Eingreifen der Hirschfelder Feuerwehr wurden Wohnhaus und Nebengebäude gerettet. Der Schaden ist aber immerhin recht bedeutend. Beilagenswert sind die sogenannten „kleinen Leute“, die durch die Feuersbrunst ihre Winterbrätte an Speck und Wurst, die sie nach der Schlachtzeit der Käuherei überworfen hatten, verloren haben.

Oesterreich-Ungarn.

Franzensbad. — Die „Brambacher Sprudelgesellschaft“ hat auf einigen Grundparzellen in Brambach (Sachsen) und Oberreuth (Böhmen) radiumhaltige Quellen erbohrt und sich bereits im November vorigen Jahres an die Bezirksamtsverwaltung mit dem Erlauche um Genehmigung einer Bade- und Trinkanstalt im Quellengebiet gewendet. Gleichzeitig suchte das Bezirksamtsamt Franzensbad bei der Bezirksamtsverwaltung um Erlauche des radiumhaltigen Wassers der von ihm erbohrten Quellen in Oberreuth als Heilwasser an. Die Brambacher Ge-

sellschaft verlangt nun zum Schutze ihrer Quellen die Einstellung der Bohrungen der Gemeinde Franzensbad.

Parubitz. — Die Schuchfabrik der Firma Stein in Sefenitz wurde ein Raub der Flammen, 155 Arbeiter sind durch die Stilllegung des Betriebes brotlos geworden.

Segebin. — Der Landwirt Lutz Nagy hatte vor längerer Zeit seine Haut für 800 Kronen einem ausländischen Museum verkauft, unter der Bedingung, daß es nach seinem Tode seine Haut abziehen und ausstopfen lasse, jedoch verpflichtet sei, seinen Körper zu bestatten. Vor kurzem hätte er sich operieren lassen sollen, doch wollte er sich dazu nicht verstehen, mit der Begründung, daß er dem Museum seine helle Haut verkauft habe. Vor einigen Tagen ist nun Nagy, 85 Jahre alt, gestorben. Auf dem Sterdebett bat er seine Angehörigen, ihn von seiner Verpflichtung zu befreien.

Wilhelmsburg. — Der 52-jährige Rauchfangkehrermeister E. Baumann rief vor kurzem nach Wien, um sich vor den Augen seiner Gattin, die ihn mit den Kindern vor kurzer Zeit verlassen hatte, zu erschließen. In der Seibitzgasse im 9. Bezirk zog er Abends seine Flußberpfohle heraus und richtete den Lauf gegen sich. Er drückte los, doch der Schuß ging fehl. Baumann blieb unverletzt. Ehe er noch einen Versuch machen konnte, war er entwaflnet. Er wurde wegen Verdachtes des Irzsinns der psychiatrischen Klinik übergeben.

Luxemburg.

Rail. — Als der Wirt Joh. Hoffmann hierseits um 7 Uhr sein Haus betrat und Licht machte, erfolgte eine Explosion, deren Ursache noch nicht genau festgestellt werden konnte. Die Tür flog in das gegenüberliegende Haus, und das ganze Erdgeschoss wurde verwüstet. Hoffmann erlitt erhebliche Brandwunden im Gesicht und an den Händen.

Hollerich. — Im hiesigen Stahlwerk kippte ein Wagen mit einem Stahlblock von 3000 Kilo um, während ihn mehrere Arbeiter auf einem Geleise fortschoben. Dabei erlitten der 30jährige Mit. Reiland aus Hollerich und der Arbeiter Stephan aus Linigen schwere äußere und innere Verletzungen. Reiland wurde in eine hiesige Wohnung, Stephan in die Klinik am Fischmarkt gebracht.

Schwyz.

Genf. — Die sechsundzwanzigjährige Emma Udry, aus dem Kanton Freiburg stammend, ist den Brandwunden erlegen, die sie sich unlängst durch Anfeuern mit Petroleum zugezogen hatte.

Luzeren. — Nach kurzer schwerer Krankheit ist im Alter von 38 Jahren der technische Direktor der Luerner Brauhaus - Aktien - Gesellschaft Herr Frik Embmann, eine bekannte Luerner Persönlichkeit, Vorstandmitglied des 7. Kreises der Freimünnigen der Stadt Luzeren, gestorben.

Ditten. — Dem Kantonspital ist von einer Seite, die ungenannt bleiben will, ein Geschenk von 20,000 Frank übermacht worden, mit dem Wunsch, daß die Summe dem Baufonds zugewendet wurde.

Zürich. — Die staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich hat Herrn Ernst Bedotti aus Felau (Graubünden) die Würde eines Doktors beider Rechte verliehen.

Es giebt keine langen Winterabende mehr!



Lesen Sie den interessantesten Roman aller Zeiten, das an Abenteuer reiche Leben des Grafen von Monte Christo

von Alexandre Dumas

Neben diesem unvergleichlich spannenden Roman enthalten die beiden Bände noch zwei weitere Romane:

Ein Grab an der Kirchhofsmauer
von Julie Barrow

Paulinchen von H. Marby

In der Office dieser Zeitung zu haben

Preis der 3 Romane - Volks-Ausgabe - Großer Druck - Nur 75 Cts.